

## **Parallelveranstaltung Nr. 1**

# **Verhaltenssüchtige in der Schuldenfalle – Erfahrungen aus der Budgetberatung**

Von **Carmen Sieber**

*Die Budgetberatung Schweiz bietet ihre Dienstleistungen zum Umgang mit privaten finanziellen Mitteln Menschen aus allen sozialen Schichten an. Das offene Gespräch erweist sich als hilfreiches Mittel, sowohl bei der Arbeit mit Betroffenen, als auch präventiv in Schulen oder innerhalb von Kursen für Erwachsene.*

Das unkontrollierte Kaufverhalten hat in den letzten Jahren zugenommen und ist ein aktuelles Thema in der Budgetberatungsstelle. Kaufsucht kommt sowohl bei Jugendlichen wie auch bei Erwachsenen in allen Schichten vor. Das Einkommen spielt dabei keine Rolle. Die Konsummöglichkeiten bestimmen unseren gesellschaftlichen Rang mit. Gemäss Intrum Justitia 2009 gehen täglich 4000 Zahlungseinforderungen ein. Im Jahr 2009 ist das Inkassogeschäft um 10% gestiegen. In der Schweiz werden pro Jahr rund 2'000'000 Zahlungsbefehle ausgestellt.

Meist kommen die Ratsuchenden über den Arbeitgeber, Verwandte, Freunde, den Arzt oder andere Beratungsstellen in die Budgetberatung. Es melden sich immer mehr Personen, die keinen Ausweg mehr sehen, an. Klientinnen und Klienten mit einem Kaufsuchtverhalten sind in der Regel hoch verschuldet, und oft ist es den Betroffenen nicht bewusst, dass sie unter einem unkontrollierten Kaufzwang leiden.

### **Dienstleistungen von Budgetberatung Schweiz**

Wer sind wir?

Budgetberatung Schweiz ([www.budgetberatung.ch](http://www.budgetberatung.ch)) ist die Fachorganisation, welche sich im Bereich der Haushaltfinanzen für alle sozialen Bevölkerungsschichten einsetzt.

Was wollen wir erreichen?

Budgetberatung Schweiz fördert mit ihren Dienstleistungen Menschen aus allen sozialen Schichten im Umgang mit ihren privaten finanziellen Mitteln und leitet sie zu bewusstem Verhalten in finanziellen Belangen an. Budgetberatung Schweiz gestaltet ihre Dienstleistungen nach dem Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe und berücksichtigt dabei die Werthaltung der Ratsuchenden.

Was machen wir?

Budgetberatung Schweiz bezweckt die Zusammenarbeit der Budgetberatungsstellen. Sie fördert den Austausch zwischen den beteiligten Beratungsstellen und unterstützt die Nutzung von Synergien. Sie erarbeitet und verbreitet die für die Budgetierung im privaten Haushalt nötigen aktuellen Unterlagen. Sie stellt auf ihrer Homepage [www.budgetberatung.ch](http://www.budgetberatung.ch) hilfreiche und aktualisierte Informationen zur Verfügung.

Die Budgetberatung Schweiz finanziert sich mit Mitgliedebeiträgen, Einnahmen aus Veranstaltungen, Publikationen, Beiträgen von Sponsoren und weiteren Zuwendungen.

### **Fallbeispiel**

Hans 25 Jahre, alleinstehend: „Früher habe ich mich über solche Menschen lustig gemacht, und nun bin ich einer von denen.“

Hans ist 25 Jahre alt und wohnt in Zürich. Nachdem er seine Lehre abgeschlossen hatte, bezog er seine erste eigene Wohnung. Mit seinem Monatslohn kaufte er innert einem Monat die ganze Einrichtung. Nach einigen Monaten bekam er Schwierigkeiten mit dem Steueramt. Hans hatte sich innert einem Jahr einen Schuldenberg von Fr. 13'000.- angehäuft. Dazu kamen zusätzlich die offenen Krankenkassenbeiträge, Wohnungsmieten und Schulden bei Freunden. Hans tätigte immer häufiger

„Frusteinkäufe“. Der junge Mann isolierte sich zunehmend von seinem Freundeskreis. Seine Eltern blieben seine einzigen Bezugspersonen. Sie waren es auch, die mit Hans zusammen die Budgetberatung aufsuchten. Seinen Eltern war nicht bekannt, wie hoch seine Schulden waren. Zur Budgeteinladung bekam Hans einen Erhebungsbogen, wo er selbst seine Ausgaben eintragen musste.

### **Erhebungsbogen der Budgetberatung Schweiz**

Der Erhebungsbogen der Budgetberatung Schweiz umfasst rund 60 Positionen, welche in drei Gruppen eingeteilt sind: Einnahmen, feste Verpflichtungen und variable Kosten. Dieser Bogen bietet Gewähr, dass wichtige Positionen nicht vergessen gehen. Absolut wichtig ist, die aktuellen Einnahmen und Ausgaben einzusetzen. Offenheit spielt eine zentrale Rolle. Alles andere erweist sich über kurz oder lang als Eigentor. Die Summe aller festen Verpflichtungen ist die wichtigste Zahl des Budgets. Darunter fallen Wohnkosten, Steuer, Versicherung, Fahrspesen, Autokosten, Alimente und Schulden. Ebenfalls wichtig sind Ausgaben für die eigenen Bedürfnisse, wie Kleider, Taschengeld und Hobbys. Das Haushaltsgeld wird aufgrund des Einkommens festgelegt. Jedes zweite Jahr werden die Richtlinien der Budgetberatung Schweiz überarbeitet und angepasst. Die Bereiche „Wohnen“ und „Auto“ müssen in einem vernünftigen Verhältnis zum Einkommen stehen. Dabei ist eine mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossene Wohnlage vorteilhaft. Mögliche geplante Einsparungen müssen realistisch sein und nicht zu grossen Einschränkungen führen, andernfalls erlahmt der gute Wille nach kurzer Zeit.

Es ist wichtig dass der Betroffene selbst seine Zahlen auf den Erhebungsbogen schreibt und sich überlegt, was er ändern könnte. Zusammen wird eine mögliche Lösung ausgearbeitet. Bei kaufsüchtigen Personen empfiehlt es sich, in jedem Fall eine vertraute Person mitzunehmen.

### **Offenes Gespräch erweist sich als hilfreich**

Hans war froh um die Begleitung seiner Eltern und dass er gerade auch auf der Budgetberatungsstelle offen über seine Probleme reden konnte. Mit den „Frusteinkäufen“ habe er sich jeweils seinen Stress abgebaut und fühlte sich vorübergehend auch glücklicher. Hans hat mit Hilfe seiner Eltern mit den Gläubigern eine sinnvolle Abzahlung vereinbart. Seine Eltern haben sich bereit erklärt, in dieser Zeit den Lohn sowie auch die Konten von Hans zu verwalten. Auch haben sie untereinander schriftliche Abmachungen getroffen. Hans bekam von den Eltern zweimal wöchentlich einen Betrag für Taschengeld und Essen. Bei Hans ist alles gut verlaufen. Obwohl er noch nach über zwei Jahren ab und zu einen Drang zu wahllosem Einkaufen habe, sei er nun aber so stark geworden, dass er die Finger davon lasse. Nach knapp zwei Jahren war Hans schuldenfrei.

Bei Hans ist es gut gelaufen. Die Kaufsucht ist nicht für jeden ein erkanntes Problem und es kann auch nicht immer davon ausgegangen werden, dass das vereinbarte Budget vom Betroffenen auch umgesetzt und eingehalten werden kann. Ein solches Budget gilt als Grundlage für Betroffene und deren Begleiter. Es empfiehlt sich in jedem Fall eine Fachperson aufzusuchen. Dies kann zum Beispiel eine Suchtfachstelle, eine Selbsthilfegruppe oder eine psychologische Betreuung sein. Je früher sich jemand meldet, desto grösser ist die Chance, zusammen eine Lösung zu finden.

Verhaltensüchtige unterscheiden sich von anderen Klientinnen und Klienten dadurch, dass sie ohne Begleitperson definierte Abmachungen kaum oder gar nicht einhalten können. In der Regel wird der Konsumzwang in der Budgetberatung erkannt.

Damit es erst gar nicht soweit kommen muss, sensibilisieren wir von der Budgetberatung die Jugendlichen bereits in der Oberstufe und führen Kurse mit Erwachsenen durch. Wichtig ist, dass Süchte thematisiert werden. Wenn darüber gesprochen wird, kann auch frühzeitig geholfen werden.

Carmen Sieber  
Budgetberaterin der Budgetberatung Schweiz  
Beratungspunkt  
Metzgasse 2, 8400 Winterthur  
Tel.: 052 212 15 89  
E-mail: [beratungspunkt@bluewin.ch](mailto:beratungspunkt@bluewin.ch)  
[www.beratungspunkt-winterhur.ch](http://www.beratungspunkt-winterhur.ch)